

Medienmitteilung der Hauptversammlung der SP Sektion Spiez

Die SP Sektion Spiez traf sich zur Hauptversammlung im Hirschen in Erlenbach

Die SP Sektion Spiez führte am 2. Februar ihre Hauptversammlung im altherwürdigen gemütlichen Saal des Restaurants Hirschen in Erlenbach durch. Während dem vorzüglichen Essen wurden langjährige SP-Mitglieder geehrt: Walter Zybach für 50 Jahre, Ernst Mani für 40, Ursula Zybach und Konrad Schüpbach für 30 und Stefan Niklaus für 20 Jahre Mitgliedschaft. Zwischen Hauptgang und Dessert gab Ursula Zybach einige Ausführungen zum Sozialhilfegesetz und zum Teil sehr berührende Einblicke in ihr spannendes Jahr als Grossratspräsidentin.

Wohlgelaunt ging die Versammlung den statutarischen Teil an. Passend zum Versammlungsort wurde der Erlenbacher, Michael Künzi, neu in den Vorstand gewählt, ebenso der im Spiezwiler wohnhafte Philipp Zosso. Auch im Präsidium gab es eine Änderung: Roland Müller, der bereits seit einem Jahr als engagierter Vizepräsident amtierte, übernimmt künftig zusammen mit der amtierenden Präsidentin Marianne Hayoz Wagner im Co-Präsidium die Leitung der SP Sektion Spiez. Anschliessend wurde mit Applaus Eliane Baumanns langjährige Vorstands-Tätigkeit verdankt und die restlichen Vorstandmitglieder sowie die drei Revisoren in ihren Ämtern bestätigt.

Neben den Wahlen wurden auch die Rechnung und das Budget jeweils einstimmig genehmigt. Der Antrag des Vorstands zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um 20 Franken (für niedere Einkommen um 10 Franken) wurde einstimmig angenommen.

Im Weiteren wurden die Parolen für die nationalen und kantonalen Abstimmungen vom 4. März gefasst: Bei der kantonalen Vorlage zum Kantonsbeitrag für die Projektierung und Realisierung des Trams Bern-Ostermundigen beschloss die Versammlung einstimmig Ja. In mehreren Voten wurde an die Solidarität innerhalb des Kantons appelliert. Es könne nicht sein, dass der Stadt Land Graben solche wichtige regionale Projekte verhindere. Gar manche Infrastrukturaufgabe im Oberland könnte ohne die Steuerzahler aus der Region Bern kaum finanziert werden. Das Nein zur kantonalen Initiative «Für demokratische Mitsprache – Lehrpläne vors Volk!» war genauso einstimmig wie jenes zur «No-Billag-Initiative». Das Ja zur neuen der Finanzordnung war auch unbestritten.

Bildlegende:

Vordere Reihe: Ursula Zybach, Roland Müller, Marianne Hayoz Wagner, Jacqueline Müller-Aebi, Kurt Bodmer und Jürg Walther

Hintere Reihe: Roland Spori, Michael Künzi, Philipp Zosso

Es fehlen: Denise Günter, André Sopranetti, Ruedi Bernet

Fragen an:

Marianne Hayoz Wagner 033 650 17 14

Roland Müller 033 654 50 73